



VERBAND DER RÜBENANBAUER IM LIPPE-WESER-RAUM E. V.



Seit 1985
erfolgreich im
Zuckerrübenanbau

Die Gründung des Verbandes



**Ein starker Verband –
seit 1985**

Die Grundsteinlegung unseres Verbandes erfolgte Ende 1985, als die Aktionäre der Lippe-Weser-Zucker AG in einer außerordentlichen Hauptversammlung eine Zusammenarbeit mit Pfeifer und Langen beschlossen hatten.

Die Aufgabe: Eine Interessenvertretung der rübenanbauenden Landwirte sollte geplant und umgesetzt werden.

Das Resultat: Ein starker Verband mit hohem Einfluss und wichtigen Zielen wurde gegründet und nahm bereits im März 1986 die Arbeit auf.

Nach dem Abriss der Zuckerfabrik in Emmerthal wurde ein eigenständiges Verbandsbüro in Emmerthal eingerichtet, von dem aus bis heute der Verband seine Geschäftstätigkeit ausübt. Der Verband der Rübenanbauer im Lippe-Weser-Raum wurde ein eigenständiges Mitglied in der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker (WVZ), Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rüben-

anbauerverbände und in der Vereinigung Europäischer Rübenanbauer (CIBE). 1992 gründete unser Verband gemeinsam mit dem Rheinischen Rübenanbauer Verband und den drei Ostverbänden, die sich nach der Wiedervereinigung in den fünf neuen Bundesländern gegründet hatten und das Werk Könnern von Pfeifer und Langen beliefern, die Interessengemeinschaft Zuckerrübenanbau Mitte.

Ein starkes Band

Die konstruktive und gute Zusammenarbeit sowie die jahrzehntelange Erfahrung, haben dafür gesorgt, dass unser Verband bis heute angesehen und etabliert ist. Dies ist die Basis für eine zukunftsorientierte Interessenvertretung der Rübenanbauenden Landwirtschaft im Lippe-Weser-Raum. Wichtig wird für die Zukunft sein, dass sich engagierte Landwirte mit Visionen für die Arbeit im Verband bereitfinden. Dann kann die Verbandsarbeit weiter Früchte tragen.

Sehr geehrte Rübenanbauer und Interessierte,

wir heißen Sie herzlich willkommen und freuen uns, dass Sie Teil unserer Zuckerrüben-Community sind oder Interesse am Zuckerrübenanbau haben. In dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Verbandsarbeit bieten. Unser Verband, der Verband der Rübenbauer im Lippe-Weser-Raum e. V., steht für Unabhängigkeit und Innovation. Wir sind stolz darauf, einer der wenigen eigenständigen Zuckerrübenanbauerverbände in Deutschland zu sein.

Durch die eigenständige Geschäftsführung sowie die unabhängige Finanzierung des Verbandes durch die Mitgliedsbeiträge, welche auf den gelieferten Rübenmengen basiert, gehen wir mutig in die Zukunft. Dieser Schritt wurde von unseren Mitgliedern mit großer Zustimmung unterstützt und wird uns dabei helfen, unsere Ziele noch effektiver zu verfolgen.

Die Herausforderungen im Zuckerrübenanbau sind vielfältig, sowohl in Deutschland als auch in der gesamten EU. Gemeinsam können wir diese Herausforderungen bewältigen. Unsere starke Präsenz vor Ort ermöglicht es uns, Ihre Anliegen zu bündeln und ihnen auf nationaler sowie internationaler Ebene Gehör zu verschaffen.

Gemeinsam möchten wir die kommenden 40 Jahre des Rübenanbaus in unserer Region erfolgreich gestalten. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und Ihr Engage-



Peter-Eric Froböse

ment. Die konstruktive und gute Zusammenarbeit sowie die jahrzehntelange Erfahrung haben dafür gesorgt, dass unser Verband bis heute angesehen und etabliert ist.

Sie sind Unternehmer und wollen sich in der Vermarktung ihrer Produkte engagieren? Jedes Mitglied ist aufgerufen sich aktiv an der Verbandsarbeit zu beteiligen und neue Ideen beizusteuern. Dies ist die Basis für eine zukunftsorientierte Interessenvertretung der rübenanbauenden Landwirtschaft im Lippe-Weser-Raum.

Es grüßt Sie herzlichst
Peter-Eric Froböse, Vorsitzender



10 Jahre

SESVanderHave in Deutschland

Wir sind am Boden

geblieben. Schließlich sind wir die Experten für Zuckerrüben-Saatgut!

SESVANDERHAVE - Der Spezialist für Zuckerrüben-Saatgut.

SESVANDERHAVE Deutschland GmbH · Am Schloß 3 · 97084 Würzburg · Tel. 09306/7994900 · www.sesvanderhave.de



Die Aufgaben des Verbandes



**Gemeinsam
den Weg gestalten**

Der Arbeitskreis Zuckerrübe sowie unsere Verbandsarbeit verfolgen diese wichtigen Zielsetzungen:

- Kontrolle bei der Rübenbewertung mit Hilfe einer Laborkommission des Verbandes
- Kontrolle über die korrekte und vollständige Ausgabe von Vertragsmengen
- Erarbeitung und Weiterentwicklung der Branchenvereinbarung
- Einblick in die Zuckerbilanz der Fabrik
- Verhandlungen über Rübenpreise, Nebenleistungen, Rübenfrachten und Anbauverträge
- Beratung der Landwirte in der Produktionstechnik
- Unterstützung der Anbauer und Dienstleister zu Fragen / Gesprächen mit Behörden

Kontrolle für Qualität und Nachhaltigkeit

Unser Verband überwacht akribisch die Rübenbewertung in der Zuckerfabrik. Vom Gewicht bis zum Zuckergehalt analysieren wir sorgfältig jede Erntecharge. Dies gewährleistet eine faire Bezahlung für Ihre harte Arbeit. Unsere Experten überprüfen die Gewichtsangaben, analysieren den Zuckergehalt und führen Inhaltsproben durch. Qualität und Transparenz sind unser oberstes Gebot. Durch diese Kontrolle setzen wir uns nicht nur für Ihre Interessen ein, sondern tragen auch zur Nachhaltigkeit des Zuckerrübenanbaus bei.

#simplydifferent:



**BLATTGESUNDHEIT IST NICHT ALLES,
ABER DIE HALBE MIETE**



BETASEED. SIMPLY DIFFERENT.

www.betaseed.de



2023

bauen knapp

1.000 Landwirte

auf einer Fläche von

rund 14.000 ha

Zuckerrüben für die Fabrik in Lage an.

Unsere Zahlen, Daten und Fakten

Das Kerngebiet für den Zuckerrübenanbau für die Zuckerfabrik in Lage befindet sich um den Fabrikstandort mit den Kreisen Lippe, Herford und Bielefeld. Historisch ebenso dazu gehört, seit der Schließung der Zuckerfabrik in Emmerthal, das Weserbergland von Holzminden über Hameln bis nach Hessisch Oldendorf. Durch die Schließung der Zuckerfabrik in Warburg im Jahr 2019 haben auch die Anbauggebiete in der Warburger und Soester Börde für uns an Bedeutung gewonnen.

Im Jahr 2023 bauen knapp 1.000 Landwirte auf einer Fläche von rund 14.000 ha Zuckerrüben für die Fabrik in Lage an. Zudem gibt es in unserem Verbandsgebiet einige Doppellieferanten, die auch für Nord- oder Südzucker Zuckerrüben anbauen, ebenso werden einige Zuckerrüben für die Biogasproduktion angebaut.



**VEREINIGTE
HAGEL**

Bei jedem Wetter – versichert sein!

VEREINIGTE HAGEL | Mit der Nr. 1 auf Nummer sicher gehen!
Bezirksdirektion Münster | muenster@vereinigte-hagel.de | Telefon 0251 93303-0

Entdecken Sie hier
Ihre individuelle
Versicherungslösung



Die Vorteile des Rübenanbaus

Das Multitalent Zuckerrübe ...

... ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor: Vom Rübenanbau profitieren sowohl überregionale, als auch regionale Unternehmen, denn viele Aufträge und Dienstleistungen werden innerhalb des Umkreises an dort ansässige Partner verteilt. Über 25.000 Landwirte beziehen ihr Einkommen aus der Zuckerrübe. Über 5.000 Beschäftigte arbeiten in der Zuckerindustrie. Jeder Job in einer Zuckerfabrik trägt zu über 14 weiteren Arbeitsplätzen in vor- und nachgelagerten Bereichen bei – wie die von Spediteuren, Handwerkern und Zulieferern.

... gleicht einem kleinen Kraftwerk: In ihr entsteht aus Wasser und Kohlendioxid unter Einsatz von Sonnenenergie Zucker. Bei einem Rübenanbau von 70 Tonnen pro Hektar und einem Zuckergehalt von 18 Prozent werden rund 13 Tonnen Zucker gebildet. Ein Hektar Zuckerrüben bindet darüber hinaus 35 Tonnen Kohlendioxid und setzt 26 Tonnen Sauerstoff frei. Der Zucker eines Hektars Rüben entspricht somit dem Jahresverbrauch von 400 Menschen; der Sauerstoff reicht für 120 Menschen zum Atmen. Alternativ lassen sich von einem Hektar Zuckerrüben etwa 7.000 Liter Bioethanol-Kraftstoff herstellen, womit ein Auto ca. 75.000 km fährt.

... sorgt mit für umweltverträglichen Ackerbau. Sie wird ausschließlich in Fruchtfolgen angebaut; Monokulturen gibt es nicht. Als wertvolles Fruchtfolgeglied lockert sie getreidebetonte Fruchtfolgen auf und min-

dert dadurch das Krankheitsrisiko in den Folgefrüchten. Pflanzenschutzmaßnahmen können so reduziert werden. Spät geerntete Zuckerrübenfelder sowie die Ernteresste der Vorfrüchte stellen darüber hinaus ein wichtiges Nahrungsangebot insbesondere für Vögel dar.

... ist ein sehr effizienter Wassernutzer. Ihr Wasserbedarf liegt nur halb so hoch wie der des Zuckerrohrs. Das für ihre Verarbeitung in der Zuckerfabrik benötigte Wasser liefert sie gleich selbst mit, da sie zu rund 75 % aus Wasser besteht. Bei Rübenverarbeitung und Zuckerextraktion werden daher nur geringe Mengen an Frischwasser benötigt, was die Zuckerfabriken zu Nettowassererzeugern macht.

... hat nur einen mäßigen Stickstoff-Bedarf und durch integrierte N-Managementsysteme sowie optimierte Ausbringungsverfahren konnte die N-Düngung im Zuckerrübenanbau der Hauptanbauländer der EU in den vergangenen 10 Jahren um 30 Prozent reduziert werden. Bei gleichzeitig steigenden Erträgen hat sich damit die Stickstoffeffizienz deutlich verbessert. Als tief wurzelnde Pflanzen können Zuckerrüben die im Boden vorhandenen Nährstoffe sehr effizient zu nutzen. Dadurch eignen sie sich besonders zur Reduzierung der Nitratstickstoffgehalte im Bodenspeicher und wirken einem Nitrateintrag in das Grundwasser entgegen.

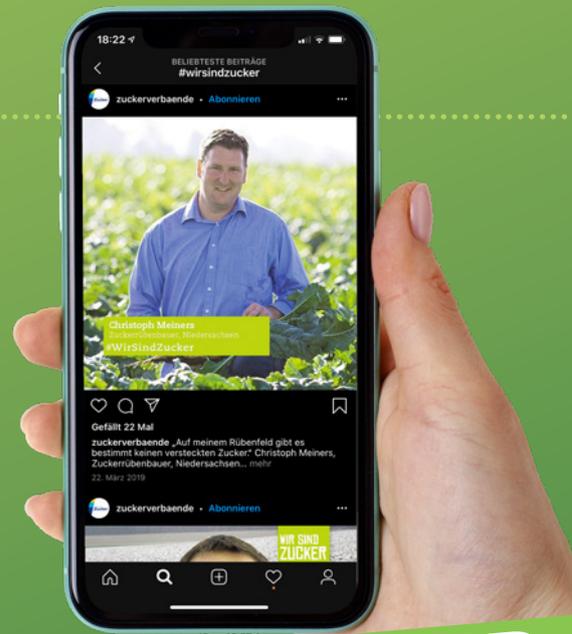
Wir sind Zucker

Bewusstsein säen: Die #WIRSINDZUCKER-Kampagne

Der Verband der Rübenbauer im Lippe-Weser-Raum ist Mitglied der WVZ. Als zentrale Organisation der deutschen Zuckerwirtschaft will die Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V. die gemeinsamen Interessen politisch fördern und gegenüber Behörden, anderen Wirtschaftskreisen und in der Öffentlichkeit vertreten. Dies erfolgt insbesondere auf den Gebieten Anbau und Verarbeitung von Zuckerrüben, Zucker und Nebenerzeugnissen, Zuckermarkt- und Agrarpolitik sowie Außenhandelsrecht und Handelspolitik.

Das bedrohte Wundergewächs

Die Existenz der Zuckerrübe in Deutschland ist bedroht. Dabei leistet die Rübe so viel – für den ländlichen Raum, die Umwelt und das Klima. Unter #WirSindZucker oder www.wirsindzucker.de klären wir zum Beispiel über Wettbewerbsverzerrungen auf, die die deutsche Zuckerwirtschaft bedrohen und sie bereits in eine beispiellose Krise geführt haben.



#WIRSINDZUCKER



**Gemeinsam die
Zuckerrübe retten**

*Immer informiert bleiben und
hier den Newsletter abonnieren.*

Starke Leistung – mehr Ertrag

SUMI AGRO

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

domark[®]
10 Ec

- 100 g/l Tetraconazol
- Gegen pilzliche Erkrankungen an Rüben und Weizen
- Schnelle Regenfestigkeit
- Vorbeugende, langanhaltende und kurative Wirkung
- Zum Wirkstoffwechsel innerhalb der Azolgruppe

blackjak

- Huminsäuren, Fulvosäuren, Ulminsäuren
- Einzigartige, schonende Aufbereitung der Huminsäuren
- Optimierte Wassernutzung
- Effiziente Photosynthese, mehr Zucker bzw. Stärke

www.sumiagro.de

Sumi Agro. A company of Sumitomo Corporation.

Unsere Vertragsmodelle 2023 – 2025



Chancenmodell

Gelebte Partnerschaft: Erlösbeteiligung von 50 % an Zuckermehr- und Zuckermindererlösen der tatsächlichen Vermarktung von Pfeifer & Langen auf dem europäischen Zuckermarkt.

Rübenpreise bei Abschluss eines 3-jährigen Vertrages (Euro/t)

Zuckerverkaufserlös in Euro/t	330–350	450–470	800–820
Rübengrundpreis (16 % Pol.)	rd. 22,50	rd. 35,00	rd. 57,50
Zuckergehaltszuschlag (18 % Pol.)	2,90	5,40	8,00
Früh-/Spätlieferprämie	1,30	1,30	1,30
Schnitzelvergütung	eingepreist		
Qualitätsprämie	1,00	1,00	1,00
Rübenpreis (inkl. Nebenleistungen bei 18 % Pol.)*	27,70	42,70	67,80

Beispiel: Steigt der Zuckerverkaufserlös um 10 Euro/t, steigt auch Ihr Rübengrundpreis um 0,71 Euro/t. Sinkt der Zuckerverkaufserlös um 10 Euro/t, sinkt auch Ihr Rübengrundpreis um 0,71 Euro/t.

Wie liest sich die Tabelle



Ein Zuckerverkaufserlös von 450–470 Euro/t ergibt einen Rübenpreis von rund 42 Euro/t

Sicherheitsmodell

Preismodell mit garantierten Untergrenzen. Bei niedrigen Verkaufserlösen garantiert P&L einen Rübengrundpreis, der mindestens ein Deckungsbeitragsniveau von Weizen absichert (MATIF-Notierung Börse Paris, Future September in einem Korridor von 160 bis 195 Euro/t Weizen). Ab 440 Euro/t Zuckerverkaufserlös beginnt eine zusätzliche Erlösbeteiligung der Anbauer von 35 % bis zu einem Verkaufserlös von 630 Euro/t Zucker. bis 26,50 Euro/t Rübengrundpreis bei 16 % Pol. (Rübenpreis: ca. 36,80 Euro/t) erreicht wird.

Weizenpreis MATIF (01.07.–30.06.)	≤ 160	170	180	190	≥ 195
Rübengrundpreis (Basis 16 % Pol.)	22,50	23,50	24,50	25,50	26,50
Rübenpreis (inkl. 18 % Pol + Prämien + Mehrjahres- und Anbaubonus)*	28,0	29,1	30,3	31,4	32,0
Bei 440 Euro/to Zuckererlös	28,40	29,40	30,40	31,40	32,40
Bei 700 Euro/to Zuckererlös	37,40	38,40	39,40	40,40	41,40



Für beide Modelle gilt:

- Der Vertragsrübenpreis wird bis zu 110 % Erfüllung gezahlt.
- Früh- und Spätlieferausgleich erfolgt bis 120 % Vertragserfüllung
- Deckelung der Frachtkostenbeteiligung bei einer Entfernung von 75 bis 120 km
- Laden und Reinigen der Rüben bezahlt P&L
- Mietenpflege zum Frostschutz übernimmt Pfeifer & Langen vollständig
- Das Risiko der Langzeitlagerung wird über den Fonds gegen Frostschäden abgesichert



Fortschritt
für Ihr Feld.

vision>>blue®

Leistungsfähige Sorten und höchste Saatgutqualität sind uns wichtig. Von daher entwickeln wir permanent innovative Technologien und Methoden für die Züchtung und Produktion. Damit leisten wir unseren Beitrag, um eine nachhaltige Landwirtschaft zu etablieren.

VisionBlue – Ressourcen schonen, Zukunft sichern.

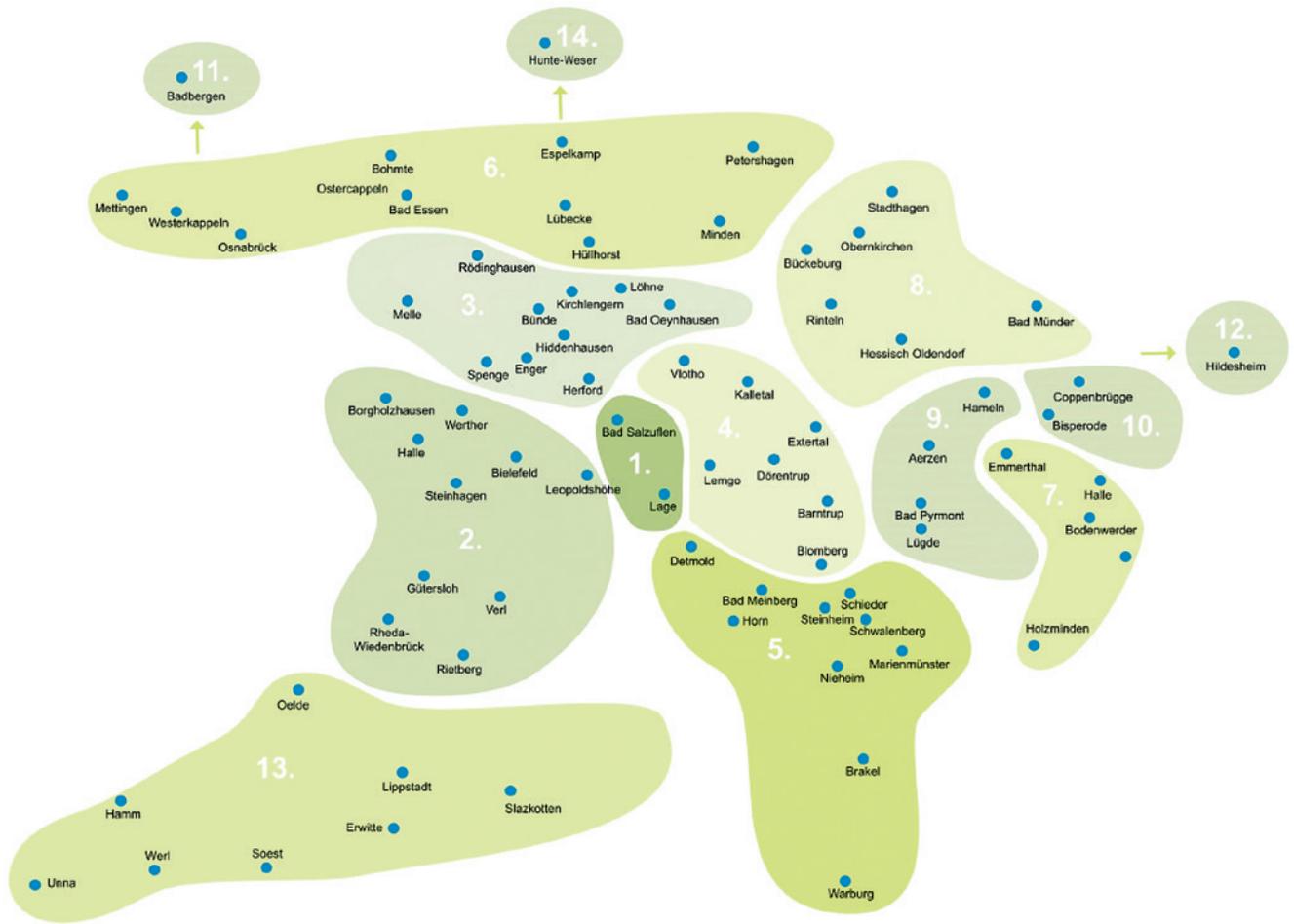


strube.net

strube
Die Saat. Seit 1877



Regionenkarte des Rübenanbauer-Verbandes



Ihr Wachstum im Fokus – leistungsstarke Sorten von KWS.



**1. Verbandsbezirk 01
Lippe-West**

Peter-Eric Froböse
info@froboese-landbau.de

**2. Verbandsbezirk 02
Leopoldshöhe / Bielefeld**

Jobst Friedrichsmeier
pferdehof.friedrichsmeier@gmail.com

**3. Verbandsbezirk 03
Herford / Ravensberg**

Ulrich Hempelmann
ulrichhempelmann@web.de

**4. Verbandsbezirk 04
Lippe-Ost**

Tillmann Vettter
vettter-agro@gmx.de

**5. Verbandsbezirk 05
Steinheim / Hochstift**

Frank Lödige
frank.loedige@gmx.de

**6. Verbandsbezirk 06
Minden-Lübbecke**

Friedhelm Hüneke
Rittergut.Schluesselburg@t-online.de

**7. Verbandsbezirk 07
Holzminden / Weser-Süd**

Jens Ringe
jensringe@web.de

**8. Verbandsbezirk 08
Hessisch-Oldendorf**

Thorsten Spilker
ts.spilker@t-online.de

**9. Verbandsbezirk 09
Hameln / Weser-Mitte**

Sebastian Binder
basti.binder@gmx.net

**10. Verbandsbezirk 10
Coppelnbrügge**

Henning Mund
HenningMund@gmx.de

**11. Verbandsbezirk 11
Badbergen**

Jörn Wassmann
zrjoern@gmx.de

**12. Beiratsbezirk 12
Harsum**

Theodor Bormann
TheoBormann@web.de

**13. Verbandsbezirk 13
Soest**

Christian Schneider
chrischan_schneider@gmx.de

**14. Verbandsbezirk 14
Bassum**

Moritz Stubbe
moritzstubbe@gmail.com



*Robuste Rüben -
die Sorte macht's!*

VANILLA CR#prima
Blattgesund & ertragsrobust

VANILLA - anerkannte Cercospora-Toleranz mit Gürtelschorf-Schutz - von Kopf bis Fuß robust zu attraktivem Preis: anbauen, leicht führen und erfreut ernten, auch dank erhöhter Vitalität bei Trockenheit.

Nutzen Sie die führenden Resistenzen und Toleranzen auch anderer HILLESHÖG Sorten gegen die Risiken in der Ertrags- und Qualitätsbildung: Viröse Vergilbung, Blattkrankheiten und Wurzelfäulen.

Nutzen Sie die Robustheit unserer Sorten in Ihrem Anbau!

Die Angaben zu den Sorten beruhen auf Ergebnissen der offiziellen Sortenversuche und/oder eigenen Erfahrungen. Da die Sortenleistung auch von den jeweiligen Umweltbedingungen abhängig ist, sind die Angaben nicht ohne weiteres replizierbar.

HILLESHÖG ist eine Marke von





VERBAND DER RÜBENANBAUER IM LIPPE-WESER-RAUM E. V.

Verband der Rübenanbauer im Lippe-Weser-Raum e. V.
Hauptstraße 54 a
31860 Emmerthal
Tel.: 05155-6055, Fax: 05155-6024
E-Mail: info@ruebe-lippe-weser.de

Internet:
<https://ruebe-lippe-weser.de>